

jektanten entwickelt werden. Die *Industrieprojektierungsbetriebe*, die sich mit ihrer Spezialisierung auf die Anforderungen der strukturbestimmenden Zweige wie Energie, Elektronik, Chemie und Metallurgie große Erfahrungen erworben haben, sind einheitlich zentral zu leiten. In allen Projektierungseinrichtungen ist die materielle Verantwortung der Projektanten, besonders für die Einhaltung und Unterbietung der Baukosten, durch die volle Anwendung der wirtschaftlichen Rechnungsführung zu erhöhen.

Notwendig ist, daß *den Räten der Bezirke eine größere Verantwortung für die Entwicklung des Bauwesens übertragen* wird. Die erforderlichen Maßnahmen zur Leitung der bezirklichen Industrie- und Landbaukapazitäten sowie der Wohnungs- und Tiefbaukombinate können jedoch nur in Verbindung mit der planmäßigen Entwicklung der zentralen Baukombinate getroffen werden. Die Veränderungen sind nicht so zu verstehen, daß gefestigte Betriebe und Kollektive aufgelöst werden, sondern entscheidend ist die Erhöhung der Leistungsfähigkeit des Bauwesens im Zusammenhang mit der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Bau-schaffenden. Unter diesen Gesichtspunkten sind in den Bezirken die Kombinate und Betriebe einheitlich auf der Basis ökonomischer Beziehungen zu leiten, um eine immer bessere Kooperation und Spezialisierung der volkseigenen Bau- und Baumaterialienbetriebe unter Einbeziehung und Förderung der Betriebe anderer Eigentumsformen zu erreichen.

Ein wichtiger Beitrag des Bauwesens für die Rationalisierung der Volkswirtschaft ist die *Senkung des Bauaufwandes*. Dazu ist es erforderlich, die vorhandenen Gebäude und baulichen Anlagen unter Beachtung ökonomischer Kriterien zu erhalten und entsprechend den sozialistischen Produktions- und Lebensbedingungen umzugestalten. Wenn Neubauten nur nach sorgfältiger Prüfung ihrer volkswirtschaftlichen Notwendigkeit errichtet und sinnvoll in die vorhandenen Industrie- bzw. Wohngebiete eingeordnet werden, dann wird eine bedeutende Reduzierung des Bauaufwandes ermöglicht. Es geht besonders um die Rationalisierung ganzer Industriekomplexe. Die Durchführung dieser umfassenden Maßnahmen ist in den Perspektivplänen, Generalverkehrs- und Generalbebauungsplänen der Bezirke festzulegen. Die neue Qualität dieser Pläne kommt darin zum Ausdruck, daß ihnen umfangreiche wissenschaftliche Untersuchungen und Variantenvergleiche zugrunde liegen, die ökonomisch optimale Entscheidungen zur perspektivischen Einordnung der Zweige in die territoriale Entwicklung ermöglichen. Zur Umgestaltung städtischer Industriegebiete hat die Deutsche Bauakademie gemeinsam mit örtlichen